

In Eigenhilfe ein Gerätehaus für Nackenheimer Feuerwehr

2. 10. 74

-m- Nackenheim. Einstimmig billigten die Ratsmitglieder den Antrag der Verwaltung, das alte Feuerwehrgerätehaus in der Lörzweiler Straße abzureißen und an der gleichen Stelle nach den Plänen von Hans Knußmann neu zu errichten. Gleichzeitig wird die Gemeinde beauftragt, den Bauantrag einzuleiten. Bürgermeister Gerhard Krämer betonte, zuvor, wenn die bereits bewilligten Zuschüsse nicht verloren gehen sollen, müsse man bald bauen. Nackenheim besitze eine aktive Wehr, ihr müßten deshalb geeignete Räume zur Verfügung stehen.

Hans Knußmann hob bei der Erläuterung der Pläne hervor, in den vier großen Boxen könnten bis zu sechs Feuerwehrwagen zur Unterstellung kommen. Die gesamten Kosten würden sich in der Lörzweiler Straße auf 148 000 Mark belaufen. Die seitherige Planung am Sportplatz sah Ausgaben in Höhe von 172 900 Mark vor. Mit Eigenhilfe bei der Erstellung des Rohbaues wollten die Aktiven der Wehr rund 49 000 Mark an Ausgaben einsparen. In dem Neubau seien neben einem Unterrichtsraum Duschen und Toiletten vorgesehen. Außerdem habe man den erforderlichen Atemschutzgeräteraum mit eingeplant.

Bürgermeister Gerhard Krämer begrüßte die Bereitschaft der Wehrleute, in Eigeninitiative tätig zu werden. Der Neubau reiche aus, auch wenn Nackenheim in den nächsten Jahren unvergleichlich stark anwachsen sollte. Den Standort im alten Bereich des Ortes zu lassen, sei ebenfalls vernünftig, weil der alte Kern der Gemeinde vom Brandschutz am meisten gefährdet sei. Bei den vorausgegangenen Beratungen habe der stellvertretende Kreisbrand-Inspekteur Plattner ebenfalls keine Bedenken gegen die Errichtung an dieser Stelle vorgebracht. Die

fehlenden 99 000 Mark sollten gegebenenfalls mit einem Darlehen aufgenommen und in zwei Rechnungsjahren abgewickelt werden.

Die drei Fraktionen billigten die Pläne einstimmig und führten aus, man solle nun, nachdem die Feuerwehr ebenfalls einverstanden sei, bald an die Arbeit gehen. Eventuell soll man auch an die Bürger der Gemeinde appellieren, ähnlich wie beim Neubau der Friedhofskapelle durch Eigenhilfe mitzuarbeiten. Erster Beigeordneter Wolfgang Kuhn führte aus, die Pläne seien von Hans Knußmann ohne Honorar erarbeitet worden.